



Vernetzt zum Erfolg bei

Im Januar 2009 veröffentlicht die European Energy Exchange AG (EEX) in Leipzig eine Ausschreibung zur Erstellung einer Transparenzplattform für den Energiemarkt und fordert die Sevenzone Informationssysteme GmbH auf, ein Angebot abzugeben. Die neue Informationsplattform für Erzeugungs- und Verbrauchsdaten soll mehr Transparenz im europäischen Strommarkt schaffen. Initiatoren der Plattform sind die vier deutschen Übertragungsnetzbetreiber.

Nach einem ersten Blick in die Ausschreibungsunterlagen steht fest: Dieses technologisch anspruchsvolle und für Sevenzone strategisch wichtige Projekt ist wegen der vielfältigen Anforderungen und wegen des extrem straffen Zeitplans nur mit zusätzlichen Partnern zu gewinnen.

Sevenzone ist Gründungsmitglied des VKSI. Was liegt also näher, als hier nach Partnern in der Region zu suchen? Schon nach wenigen Telefonaten steht das Team fest: Sevenzone stellt mit der eigenen Software Plattform Mesap die Datenbank-Infrastruktur zur Verwaltung und zur automatisierten Aufbereitung der gemeldeten Datenströme bereit. Die andrena objects ag bringt das notwendige Know-how für Java-basierte Web-Anwendungen ein und entwickelt den Webservice für die Datenübermittlung von den Meldern an die Plattform. Die Secorvo Security Consulting GmbH liefert das nötige Sicherheitskonzept für die Identifizierung und Authentifizierung der Melder und erstellt die EEX eigene Public Key Infrastruktur (PKI) zur Ausstellung und Verwaltung der Zertifikate. Die Karlsruher Firmen Bluehands und Aratom unterstützen als langjährige Software-Entwicklungspartner von Sevenzone das Konsortium.

Netzwerke erleichtern die Partnersuche

Beim Aufbau des Konsortiums zeigte sich, wie wichtig langfristiges Engagement in Netzwerken ist. Ausschreibungen lassen nur wenig Zeit, um in Ruhe geeignete Partner zu suchen. In



»Wir hatten einen extrem straffen Zeitplan. Nur durch eine effiziente Ressourcenplanung und eine perfekte Zusammenarbeit konnten wir den vorgegebenen Zeitplan einhalten«

– Mustafa Yilmaz, Projektleiter bei andrena objects ag

Netzwerken hingegen lernt man potentielle Partner und ihre Qualitäten frühzeitig kennen und baut Kontakte auf, so dass bei Bedarf schnell und unkompliziert Kooperationen geschlossen werden können.

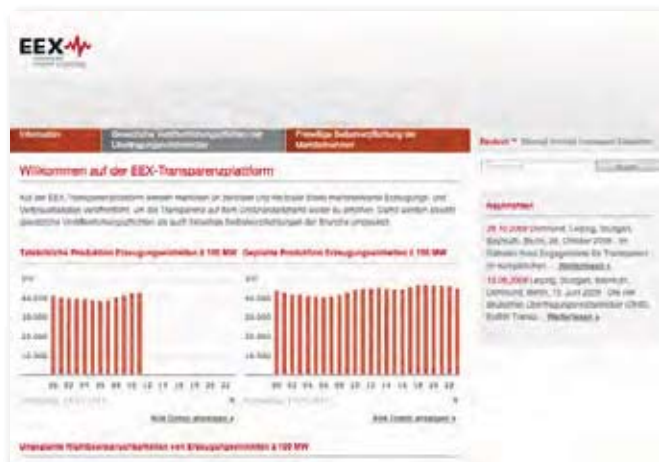
Gerade für kleinere Unternehmen bieten Netzwerke die Chance, zusammen mit Partnern Projekte zu gewinnen, für die sie selbst nicht genügend Ressourcen hätten. Wer gewohnt ist, sich in Netzwerken zu engagieren und zu organisieren, kooperiert leichter. Obwohl Sevenzone, andrena und Secorvo bisher noch kein gemeinsames Projekt realisiert haben, sind innerhalb einer Woche die Aufgaben verteilt und die Modalitäten der Zusammenarbeit geklärt.

Das Projekt gemeinsam an Land ziehen

Lediglich vier Wochen bleiben den Partnern für die gemeinsame Angebotserstellung. Acht Unternehmen nehmen an der Ausschreibung teil, drei Unternehmen kommen in die engere Wahl. Darunter auch das Team aus Karlsruhe.

Schon eine Woche später soll das Angebot auf »höchster Ebene« in der 23. Etage des »Steilen Zahns« im City-Hochhaus in Leipzig, dem Sitz der EEX, präsentiert werden. Die wenige Zeit reicht dem Team, eine Präsentation »aus einem Guss« aufzubauen und sich auf mögliche Fragen vorzubereiten. Die letzten Abstimmungen werden im Auto auf dem Weg nach Leipzig gemacht.

Das Angebot überzeugt. Die EEX schätzt besonders das schon im schriftlichen Angebot erkennbare fundierte Fachwissen und die Referenzen von Sevenzone in der Energiewirtschaft. Das Konzept, die verschiedenen Anforderungen des Projekts bezüglich Datenbank, Web-Service und



Die neue Transparenzplattform: www.transparency.eex.com

der Energiebörse Leipzig

von Christoph Schlenzig, Sevenzone



»Kurze Wege, ähnliche Firmenkulturen und ein professionelles Projektmanagement waren die wichtigsten Gründe für die reibungslose Zusammenarbeit«

– Dirk Fox, Geschäftsführer Secorvo

Sicherheitsinfrastruktur mit jeweils ausgewiesenen Experten umzusetzen, bringt zusätzliche Pluspunkte.

Mitte März beginnen die Vertragsverhandlungen mit Sevenzone als Konsortialführer. Anfang April startet das Projekt – zwei Monate nach der Ausschreibung.

Apply, inspect, adapt – Schritt für Schritt zur fertigen Software

Der vorgegebene Zeitplan ist sehr eng. Ende Juni soll bereits die erste Version der Transparenzplattform ausgeliefert werden. Während beim Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft BDEW in Berlin noch die letzten Details der Spezifikation mit den meldenden Kraftwerksbetreibern abgestimmt werden, läuft parallel die Softwareentwicklung an.

Für das Projektmanagement orientieren sich die fünf Unternehmen am Konzept der Agilen Softwareentwicklung und der Scrum-Methode: die Entwicklerteams organisieren sich in zweiwöchigen Sprints. Zu Beginn eines Sprints werden im Team die Funktionen festgelegt, die im Sprint umgesetzt werden sollen. In vierzehntägigem Rhythmus finden Integrationstreffen statt, in denen die Teams sich abstimmen, die entwickelten Module integrieren und Funktionstests durchführen. »Kurze Wege, ähnliche Firmenkulturen und ein professionelles Projektmanagement«, nennt Dirk Fox, Geschäftsführer bei Secorvo, als Gründe für die reibungslose Zusammenarbeit.

Dank dieser Vorgehensweise erreichen die Partner in kurzen Zyklen lauffähige Module, die erst intern und dann beim Kunden getestet werden. So können bereits in frühen Phasen des Projektes Fehler erkannt und korrigiert oder Änderungswünsche des Kunden berücksichtigt werden.

»Für dieses Projekt brachte jedes Unternehmen seine Expertise ein: exzellente Branchenkenntnis, Erfahrung mit der Entwicklung hochwertiger Web-Anwendungen und Security-Kompetenz. So waren wir in der Lage, ein maßgeschneidertes Angebot zu unterbreiten«

– Christoph Schlenzig

Mit gebündeltem Know-how Herausforderungen meistern

Drei Monate nach der Auftragserteilung und pünktlich zur jährlichen EEX Party – ein Highlight für Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten – installiert das Team aus Karlsruhe die erste Version der Software. Die Projektmitarbeiter vor Ort erleben eine schlaflose Nacht – nicht wegen der Inbetriebnahme der Software, sondern wegen des rauschenden Festes bis in die frühen Morgenstunden.

Im September 2009 startet der Testbetrieb nach fünf Monaten Entwicklung. Ende Oktober 2009 geht die fertige und komplette Transparenzplattform auf der Webseite transparency.eex.com online.

Zielorientierte stufenweise Umsetzung, schlankes Projektmanagement, strenge Qualitätssicherung, hohe Teamkompetenz und partnerschaftliche Zusammenarbeit innerhalb des Teams und mit der EEX sind die Erfolgsfaktoren dieses Projekts.

Bei einem gemeinsamen Bowlingabend feiert die EEX gemeinsam mit dem Karlsruher Team den erfolgreichen Projektabschluss in Leipzig. Die Kugel rollt weiter.

Dr. -Ing. **Christoph Schlenzig**, Mitglied des Präsidiums des VKSI, ist Geschäftsführer der Sevenzone GmbH. Sevenzone Informationssysteme GmbH wurde 2001 als Spin-Off des Instituts für Energiewirtschaft der Universität Stuttgart gegründet. Das Ziel der Gründer war die Weiterentwicklung und Vermarktung strategischer Informationssysteme zur Entscheidungsunterstützung in der Energiewirtschaft. sevenzone.de

